



NORA  
ROBERTS

SOMMER  
FLAMMEN

ROMAN

Diana Verlag

verrückt sind. Was zum Teufel mache ich hier eigentlich, Ro? Ich bin stolze dreiundvierzig.«

Sie rollte eine Matte aus und begann mit den Dehnübungen. »Wenn du nicht verrückt wärst, wärst du nicht da. Aber dreiundvierzig wärst du immer noch.«

Mit seinen einen Meter fünfundneunzig blieb Trigger Gulch knapp unter der maximal erlaubten Körpergröße. Er war ein taffer Typ mit einem texanischen Akzent und einer Vorliebe für Cowboystiefel.

Er absolvierte ein Set schneller Bauchpressen. »Ich könnte auch in Waikiki am Strand liegen.«

»Du könntest als Immobilienmakler in Amarillo arbeiten.«

»Ja, das könnte ich.« Er wischte sich übers Gesicht und zeigte auf sie. »Ein Bürojob für die nächsten fünfzehn Jahre, und danach ziehe ich mich an diesen Strand von Waikiki zurück.«

»In Waikiki soll es nur so von Leuten

wimmeln, habe ich gehört.«

»Ja, das ist ja das Problem.« Er setzte sich auf.

Trigger war ein gut aussehender Mann mit grauen Schläfen und einer gezackten Narbe am linken Knie, die von einer Meniskusoperation herrührte. Er lächelte ihr zu, als sie sich auf den Rücken legte und ihr rechtes Bein zur Nase brachte. »Du siehst gut aus, Ro. Wie war die Winterspeck-Saison?«

»Stressig.« Sie wiederholte die Dehnung mit dem linken Bein. »Ich freue mich, dass ich wieder hier bin, damit ich mich endlich ein bisschen erholen kann.«

Er musste lachen. »Wie geht es deinem Dad?«

»Bestens.« Rowan setzte sich auf. »Zu dieser Jahreszeit wird er immer melancholisch.« Sie schloss die eisblauen Augen und zog ihre angewinkelten Beine in Richtung Scheitel. »Er vermisst den Beginn der Saison, das

Wiedersehen mit den Kollegen. Aber seine Firma lässt ihm nicht viel Zeit zum Grübeln.«

»Sogar Leute, die nicht so sind wie wir, springen gern aus Flugzeugen.«

»Und zahlen dafür sogar gutes Geld. Letzte Woche hatten wir super Kunden.« Sie grätschte die Beine, beugte sich vor und griff nach ihren Zehen. »Ein Paar hat seinen fünfzigsten Hochzeitstag mit einem Fallschirmsprung gefeiert. Statt Trinkgeld habe ich eine Flasche französischen Champagner bekommen.«

Trigger blieb sitzen und sah zu, wie sie aufstand, um mit ihrem ersten Sonnengruß zu beginnen. »Unterrichtest du noch diese Hippies?«

Rowan ging aus dem aufschauenden in den herabschauenden Hund und drehte dann den Kopf, um Trigger einen mitleidigen Blick zuzuwerfen. »Das ist Yoga, alter Knabe, und ja, in der Nebensaison arbeite ich nach wie vor als Personal Trainer. Das hilft mir dabei, kein Fett

anzusetzen. Und du?«

»Ich lege mir ein paar Speckröllchen zu, damit ich mehr zu verbrennen habe, wenn die eigentliche Arbeit wieder losgeht.«

»Wenn diese Saison genauso langsam beginnt wie die letzte, haben wir bald alle einen fetten Hintern. Hast du Cards gesehen? Der scheint in diesem Winter keine Mahlzeit ausgelassen zu haben.«

»Er hat eine Neue.«

»Echt?« Schon etwas lockerer, erhöhte sie das Tempo und fügte Ausfallschritte hinzu.

»Er hat sie im Oktober in der Tiefkühlabteilung eines Supermarkts kennengelernt. An Silvester ist er bei ihr eingezogen. Sie hat Kinder und ist Lehrerin.«

»Lehrerin? Kinder? Cards?« Rowan schüttelte den Kopf. »Das muss Liebe sein.«

»So was in der Art. Die Frau und die Kinder besuchen ihn vielleicht Ende Juli und bleiben dann für den Rest des Sommers, hat er erzählt.«

»Das hört sich nach was Ernstem an.« Sie ging in eine Drehhaltung und ließ Trigger dabei nicht aus den Augen. »Die muss etwas ganz Besonderes sein. Trotzdem sollte er abwarten, wie sie mit der Arbeitssaison klarkommt. Im Winter ist es leicht, mit einem Feuerspringer zusammen zu sein, aber im Sommer? Da zerbrechen die Familien reihenweise«, fügte sie hinzu, bereute es aber sofort, da Matt Brayner hereingekommen war.

Sie hatte ihn seit Jims Beerdigung nicht mehr gesehen. Obwohl sie ein paarmal mit seiner Mutter gesprochen hatte, war sie sich nicht sicher gewesen, ob er zurückkehren würde.

Er war gealtert, dachte sie, außerdem hatte er einen müden Zug um Augen und Mund.

Dass er seinem Bruder mit dem blonden Strubbelkopf und den hellblauen Augen so ähnlich sah, brach ihr fast das Herz. Sein Blick löste sich von Trigger und fand den ihren. Sie